

# Zu Fuß sicher zur Schule

## Erfahrungsaustausch „Schulexpress“

**WEYHE (yk)** ■ Eltern, Lehrkräfte und Unterstützer von 30 Grundschulen aus Niedersachsen und Bremen treffen sich am kommenden Sonnabend in Weyhe, um ihre Erfahrungen mit dem so genannten Schulexpress auszutauschen.

Ab 11 Uhr geht es in der KGS Kirchweyhe darum, auf Einladung der Arbeitsgruppe „Verkehr“ der Weyher „Lokalen Agenda 21“, einen Projekttag zum Thema Mobilität zu organisieren. Organisatorin Heike Cordes von der Agenda: „Dabei sollen die Erfahrungen einzelner Grundschulen, neue Ideen sowie Aspekte und Anregungen aus Unterricht und Projekten zum Tragen kommen.“ So würden die Schulen in die Lage versetzt, dann jeweils eigenständig und individuell ihren „Tag der Mobilität“ zu planen.

Der „Schulexpress“, wie ihn auch die Weyher Grundschulen anbieten, dient dazu, die Grundschulkinder sicher, aber zu Fuß, zur Schule zu bringen. Besondere „Haltestellen“ in einem Umkreis von etwa einem Kilometer rund um die jeweilige Schule dienen als Sammelstellen. Von dort aus gehen die Kinder dann in kleineren Gruppen, von Eltern begleitet, zu ihrer Schule. Heike Cordes, die für die Gemeinde Weyhe diesen „Schulexpress“ aus der Taufe hob: „Damit wird der Individualverkehr rund um die Schule reduziert, Parken und Rangieren werden verhindert,

und der Verkehr verteilt sich. Dadurch werden außerdem noch überflüssige Autokilometer vermieden, und die Kinder haben Bewegung an der frischen Luft.“ Wert wird darauf gelegt, dass die Kinder einen Fußweg von nicht länger als 15 Minuten zurück legen müssen, um zur Schule zu gelangen.

Im engeren Weyher Bereich wurde der „Express“ im September 2004 im Rahmen einer Elterninitiative im Bremer Stadtteil Borgfeld installiert.

Mittlerweile hat sich diese Idee durchgesetzt, findet

vor allem bei den Eltern Anklang und mehr als 30 Grundschulen in Bremen „und umzu“ haben sich die

[www.schulexpress.de](http://www.schulexpress.de)



Eine Haltestelle. Foto: sie